

## Invasive Kanadische Goldrute - Samenstände jetzt abschneiden

Die Goldrute ist aktuell am verblühen. Jeder Goldrutentrieb produziert bis zu 10'0000 Samen, welche mit dem Wind verbreitet werden.

### So halten Sie Ihre Pflanzen unter Kontrolle:

- Schneiden Sie verblühte Köpfe ab
- Entsorgen Sie Blüten und Wurzeln im Hauskehricht oder (in verschlossenem kompostierbarem Sack) in der Grünabfuhr
- Auf keinen Fall im Garten kompostieren oder lagern



Blütenstände der Goldrute (Bild: unipotsdam.de)



Goldrutendickicht an Bahndamm (Bild wikimedia.org)

Die Goldrute verbreitet sich nicht nur durch Samen, sondern auch vegetativ durch Rhizome. Einmal an einem Standort etabliert, bilden sich oft ganze Goldrutendickichte. Andere Pflanzen werden komplett verdrängt, deshalb steht die Goldrute auf der Schwarzen Liste und der Umgang mit ihr ist seit einigen Jahren verboten.

Als Bienenweide im Spätsommer bietet die Goldrute den Insekten eine willkommene Zuckerquelle in einer Zeit, wo wenig Nahrung vorhanden ist. Aber es gibt kaum eine Schnecke, einen Schmetterling oder sonst ein Tier, das von ihren Blättern frisst. Mit dem Verdrängen der einheimischen Pflanzenvielfalt fehlt wiederum die Lebensgrundlage für unzählige Tierarten.

### Alternativen?

Attraktive und ökologisch viel wertvollere Alternativen zur Goldrute sind heimische Pflanzen wie z.B. echtes Labkraut (*Galium verum*) oder gemeines Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), die ebenfalls üppig gelb blühen.